

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 96.

Freitag, 27. April 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger von Riesa 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Anzeigen-Kommunikation für die Nummer des Tagesbogens bis neun Uhr abends. Preis und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 28. April d. J., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 35 Pfg., sowie das Fleisch eines Kalbes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 27. April 1906.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Im Auktionslokal hier kommen
Montag, den 30. April 1906, vorm. 10 Uhr
Reiberschrank und 1 Vertikow gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 24. April 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bestellungen

auf das

„Riesauer Tageblatt“

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Agl. und städtischen Behörden zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröba mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“ für die Monate

Mai — Juni

werden angenommen an den Posthäkern, von den Briefträgern, von den Austrägern d. Bl., sowie von den Geschäftsstellen in Riesa, Kastanienstraße 59; in Ströbela von Herrn Ernst Thieme, Schlosser, Riesaer Straße 256.

Jeder Art finden im Riesauer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Riesa, Goethestr. 59. Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. April 1906.

Der Deutsche Reformverein für Riesa und Umgegend (Ortsgruppe des Landesvereins der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen) hielt am Donnerstag abend im Wettiner Hofe seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, die sich guten Besuchs erfreute. Der erstattete Jahresbericht auf das verfloßene 14. Vereinsjahr betonte besonders die im vergangenen Jahre vorgenommene Neuregelung der Organisation, deren sächsische Vorteile natürlich nicht ohne erhöhte Opfer der Mitglieder eintreten konnte. Doch hat sich die Treue der Parteifreunde auch unter den neuen Verhältnissen trefflich bewährt, so daß der Rassenbericht, der von zwei Mitgliedern geprüft war, in befriedigender Weise abschloß. Die Wahlen zum Gesamtvorstande erledigten sich dadurch bald, daß in einige entfallende Ämter bewährte Vereinsmitglieder einrückten, die die Gewähr bieten, daß der Verein auch im neuen Jahre auf seinem Pöken sein wird. Zum ersten Vorsitzenden wählte man einstimmig wieder Herrn Lehrer Jante, zum zweiten Herrn Guttschlag-Schlag-Weida und zum dritten Herrn Stadtrat Vietzmann. Der von einem Fünferauschuß vorgelegte Entwurf der abgeänderten Satzungen fand mit kleinen Änderungen Annahme. Anträge von Mitgliedern lagen nicht vor. Schließlich besaßte man sich noch mit der allgemeinen Parteilage, insbesondere der Tätigkeit des Landesvereins unter seinem neuen Sekretär, Herrn Reichstagsabgeordneten Böckler, und berührte die neuerlichen Bestrebungen der sächs. Mittelstandsvereine und die Wahlrechtsfrage in Sachsen.

Unterhalb der Prettiner Elbfähre erlitt ein mit Braunkohlen beladener Dackahn eines sächsischen Schiffseigners dadurch schwere Havarie, daß er auf eine Düne auffuhr. Trotz aller Mühe konnte das Fahrzeug nicht wieder flott gemacht werden. Es muß vollständig entladen werden.

Nach dem „Reichsanzeiger“ ist der Stand der Saaten im Deutschen Reich Mitte April, wenn 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering bedeutet, folgender: Winterweizen 2,6 (im April des Vorjahres 2,4), Winterroggen 2,7 (2,1), Wintergerste 2,6 (2,4),

Ries 2,4 (2,9), Luzerne 2,5 (2,4), Bewässerungswiesen 2,4 (2,2), andere Wiesen 2,8 (2,7). In den Bemerkungen dazu heißt es unter anderem: Die durch das rauhe März- und Aprilwetter etwas verspätete Frühjahrspflanzung konnte im April dank des anhaltenden und warmen Wetters rasch und gut bewerkstelligt werden. Sie war zur Zeit der Beirichterstattung bis auf die Kartoffeln größtenteils beendet.

Die Handelskammer Chemnitz nahm in ihrer Sitzung vom Montag u. a. Stellung zur Herbeiführung einer Belehrung der Mitglieder des Gläubigerausschusses durch die Konkursgerichte. Nach dem Referate des Kammerpräsidenten Mummig stimmte sie einhellig folgendem Antrage zu:

„Die Handelskammer billigt den auf Grund eines Beschlusses der verstärkten Ausschüsse für soziale und Gewerbebegehrung und Gewerbetreiben und für Verkehrswesen dem Königl. Ministerium der Justiz unterbreiteten Antrag; er möge die Amtsgerichte anweisen, daß sie in Zukunft bei einem jeden Konkursverfahren die Mitglieder des Gläubigerausschusses in geeigneter Weise über ihre Rechte und Pflichten belehren, sie insbesondere darauf aufmerksam machen, daß der Gläubigerausschuß nach § 88 der Konkursordnung verpflichtet ist, die Untersuchung der Kasse des Verwalters wenigstens einmal in jedem Monat durch ein Mitglied vornehmen zu lassen. Zugleich beschließt die Handelskammer, die Angelegenheit dem Deutschen Handelstage mit dem Ersuchen vorzutragen, daß dieser den Erlass gleichartiger Bestimmungen, wie sie die Kammer vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz erbeten hat, bei sämtlichen deutschen Bundesstaaten in Anregung bringe.“

Ueber die Berechnung von Freiheitsstrafen in gewissen Fällen hat das sächsische Justizministerium folgende Verordnung erlassen: Für den in Untersuchungshaft befindlichen Beurteilten ist die Strafe folgendermaßen zu berechnen: a) Auch wenn der Beurteilte ein Rechtsmittel eingelegt und nicht wieder zurückgenommen hatte, ist die Strafe vom Tage der Rechtskraft des Urteils an zu rechnen (nicht erst von der nachmaligen Einlieferung in die Strafanstalt). b) Hat der Beurteilte erst nach Ablauf der Rechtsmittelfrist Berufung oder Revision eingelegt, so ist auf die Strafe doch die Untersuchungshaft unverkürzt anzurechnen, die er seit dem Ablaufe der Rechtsmittelfrist erlitten hat, ohne Unterschied, ob über das Rechtsmittel durch Urteil oder durch Beschluß entschieden worden ist. c) Ist die Berufung zwar rechtzeitig eingelegt, aber durch Beschluß als unzulässig verworfen worden, weil die Bestimmungen über die Einlegung der Berufung aus einem anderen Grunde als wegen Versäumung der Berufungsfrist nicht beobachtet worden sind, so ist auf die Strafe die Untersuchungshaft anzurechnen, die der Beurteilte erlitten hat, seitdem der Beschluß nicht mehr anfechtbar ist. Der Beschluß ist nicht mehr anfechtbar, wenn innerhalb der Beschwerdefrist die sofortige Beschwerde nicht eingelegt worden ist, mit dem Ablaufe der Beschwerdefrist, mag die Beschwerde auch nachträglich noch eingelegt werden; wenn die sofortige Beschwerde rechtzeitig eingelegt worden ist, mit dem Tage der Fassung des Beschlusses, durch den über die Beschwerde entschieden wird. d) Ist die Revision zwar rechtzeitig eingelegt, aber durch Beschluß als unzulässig verworfen worden, weil die Revisionsanträge nicht rechtzeitig oder nicht in der vorgeschriebenen Form angebracht oder weil die Bestimmungen über die Einlegung der Revision aus einem anderen Grunde als wegen Versäumung der Revisionsfrist oder die Bestimmungen über die Anbringung der Revisionsanträge nicht beobachtet worden sind, so ist auf die Strafe die Untersuchungshaft anzurechnen, die der Beurteilte erlitten hat, seitdem der Beschluß gefaßt

worden ist. e) Als Tag der Fassung des Beschlusses gilt in den Fällen c und d der Tag, den der Beschluß als solchen bezeichnet. f) Ist die Strafe in einem Gefängnisse der Justizverwaltung zu verbüßen, so ist als Stunde der künftigen Entlassung die Stunde vormittags 9 Uhr festzusetzen, es sei denn, daß die Akten für eine andere Berechnung Anhalt ergeben, insbesondere, daß zu den Akten die Stunde vermerkt ist, zu welcher das Urteil verkündet oder der Beschluß gefaßt worden ist.

Steuerreklamationen, die infolge Höher-schätzung notwendig sind, soll man immer möglichst bald bei der königlichen Bezirkssteuereinnahme einreichen, wenn auch zur Reklamation eine Frist von drei Wochen gegeben ist. Nach einer früheren Entscheidung genügt es lt. „Wp.-Zbl.“ nicht, wenn der Reklamant das Schriftstück, durch das er die Reklamation einwendet, am letzten Tage der dreiwöchigen Frist zur Post gibt, sondern es muß an diesem Tage in die Hände der Behörde gelangen. Es sei daher auf diese wichtige allerdings etwas feintliche Entscheidung ganz besonders aufmerksam gemacht und gegebenenfalls eine rechtzeitige Einreichung der Reklamation empfohlen. Uebrigens ist es sehr vorteilhaft, den Tag des Empfangs des Steuerzettels sofort auf ihm zu vermerken, damit man genau weiß, von welchem Tage an die dreiwöchige Reklamationsfrist läuft. Eine nach Ablauf der drei Wochen eingereichte Reklamation wird als unzulässig zurückgewiesen, selbst wenn sie an sich noch so begründet wäre. Die Einhaltung der Frist ist unbedingt erforderlich, da sonst alle weiteren Rechtsmittel gegenstandslos werden und die hohe Steuer zur Einhebung gelangt. Die Steuereinnahmestellen sind angewiesen, den Steuerpflichtigen die Steueratastier behufs Einsichtnahme ihrer Einschätzungen auf Verlangen vorzulegen.

Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Birkthum von Eckardt, trifft am Montag, 30. April, abends, in Riesa ein, um am 1. und 2. Mai den Bataillonsbesichtigungen des Infanterieregiments Nr. 139 beizuwohnen. Am 3. Mai wird er an den Bataillonsbesichtigungen des Infanterieregiments Nr. 133 und am 4. Mai an denen des Infanterieregiments Nr. 134 teilnehmen. In seiner Begleitung wird sich am 30. April, 1., 2. und 3. Mai der Adjutant im Generalkommando Major Almer und am 4. Mai der Chef des Generalstabes Oberstleutnant Freiherr Leudart von Weisdorf befinden.

Die technische Prüfung der neuerbauten Linie Frohburg—Kohren erfolgte gestern Donnerstag durch Mitglieder des königlichen Finanzministeriums und der sächsischen Staatsbahn-Generaldirektion. Nach Besichtigung der dortigen Neuanlagen führte sie ein Sonderzug nach Kohren und zurück. Unterwegs sowohl, als auch in Kohren wurden alle baulichen Anlagen und Gebäude einer eingehenden Prüfung unterzogen. Gegen 4 Uhr nachmittags traf der Sonderzug wieder in Frohburg ein. Die Eröffnung der neuen Linie wird am 1. Mai erfolgen.

SS Eine sächsische Verordnung des R. Ministeriums betr. das Fahren mit Kraftwagen auf öffentlichen Wegen und Plätzen vom 3. April 1901 schreibt vor, daß alle Kraftwagen hinten bei eintretender Dunkelheit eine brennende Laterne führen müssen, um den behördlichen Organen die Feststellung der Nummer des Kraftwagens ohne Schwierigkeiten zu ermöglichen. Am Abend des 7. Dezember 1905 hielt vor dem Ratshaus zu Reghau der Kaufmann Paul Otto Glättich aus Gera mit seinem Benz-Motorwagen. Am Hinterteil des Automobils war indessen, wie es die sächsische Ministerialverordnung vorschreibt, eine brennende Laterne nicht angebracht und der Besitzer des Automobils wurde deshalb in Strafe genommen. Nachdem sowohl das Amtsgericht Reichenbach, wie auch das Landgericht Plauen i. V. dieselbe bestätigt hatten, legte der Beurteilte beim Königl. Oberlandesgericht zu Dresden

Revision ein, in der er geltend machte, daß in Gera eine derartige Bestimmung, nach Eintritt der Dunkelheit am Hinterteil des Automobils eine brennende Laterne zu führen, nicht bestehe. Sein Kraftwagen sei in Neuchâtel geprüft und für gut befunden worden. Er sei keineswegs verpflichtet, der sächsischen Bestimmung zu entsprechen. Das Oberlandesgericht ließ diesen Einwand nicht gelten, sondern verwarf die Revision und legte dem Beschwerdeführer sämtliche Kosten des Verfahrens auf.

Mit dem Wachsen des Verkehrs im allgemeinen haben sich auch ganz wesentliche Erweiterungen der Sicherungseinrichtungen auf den Eisenbahnen notwendig gemacht und das Reichseisenbahnamt stellte im Laufe der Zeit immer höhere Ansprüche an die einzelnen Verwaltungen. Während 1892 zunächst nur die Sicherung der von den ein- und durchfahrenden Personenzügen spitzbefahrenen Zwischenweichen in Frage kam, welche in Sachsen bis auf die im Umbau befindlichen Bahnhöfe zu Chemnitz und Meerane und einigen auf österreichischem Gebiete gelegenen Bahnhöfen durchgeführt ist, müssen lt. „Frb. Anz.“ nach den allerneuesten, wesentlich verschärften Vorschriften die Bahnhöfe mit Ausweichgleisen mit Ausfahrtsignalen versehen werden, und die Einfahrtsignale, die Blocksignale, die Deckungssignale der beweglichen Brücken und der außerhalb der Bahnhöfe gelegenen Bahnkreuzungen und unverschlossenen Weichen, sowie unter besonderen Umständen auch die Ausfahrtsignale mit Vorfahrtsignalen verbunden sein. Ferner sind die auf Bahnhöfen und Haltepunkten befindlichen Streckenblocksignale, die von den Zügen in der Haltslage überfahren werden müssen, aufzulösen, und endlich sollen die Streckenblockstellen und die wichtigsten Wärterposten der Hauptbahnen mit Fernsprechern versehen werden. Auf den sächsischen Staatsbahnen wird energisch an der Durchführung dieser reichseisenbahnamtlichen Bestimmungen gearbeitet. Bis Ende 1906 wurden in Sachsen hierfür 5.060.759 Mark aufgewendet und zur Weiterarbeit bis Ende 1907 auf diesem Gebiete steht die Summe von 1.780.000 Mark zur Verfügung. Nach der neuen Bau- und Betriebsordnung müssen auf allen Hauptstreckenlinien in Entfernungen von höchstens 4 Kilometern Vorrichtungen zur Herbeiführung von Hilfe vorhanden sein, und es macht sich daher die Aufstellung weiterer Fernsprecher auf Haltepunkten und Wärterposten der nicht mit Streckenblockierungen ausgerüsteten Linien erforderlich. 150 dieser Fernsprecher sollen in den Jahren 1906 und 1907 zur Einführung gelangen, und den Rest beabsichtigt man 1908 und 1909 anzubringen. Ende 1908 müssen laut reichseisenbahnamtlicher Bestimmung sämtliche Stationen mit Ausfahrtsignalen versehen sein.

Wasserstände:

April	Moldau		Iser		Eger		Elbe				
	Wald- weil	Prag	Wip- titz	Witt- nau	Wald- weil	Prag	Wald- weil	Prag	Wald- weil	Prag	Riesa
26.	+ 46	—	+ 20	+ 42	+ 34	+ 66	+ 38	+ 32	—	68	0
27.	+ 42	+ 34	+ 16	+ 25	+ 30	+ 60	+ 41	+ 33	—	74	8

Großenhain, 27. April. Einen Jahr-Gedenkstein errichtet der hiesige, 1846 gegründete Turnverein im Stadtpark. Die Weihe soll im Sommer dieses Jahres anlässlich der Feier des 60jährigen Bestehens des Vereins stattfinden. — Die hiesige Freiwillige Feuerwehr begeht diesen Sonnabend, Sonntag und Montag die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

Großenhain. Auf Anregung Herrn Dr. med. Arnolds wird das sog. Schulbad des Sommerbades an hiesiger Augustusallee ab diesem Sonnabend als Luftbad eröffnet. Uebrigens wurde das Sommerbad unlängst noch vom Herrn Stadtbaumeister aus Sebnitz besichtigt. Dort beabsichtigt die Stadtgemeinde eine derartige Anlage zu schaffen und war nach Großenhain als Ort eines Musterbades von Döbeln aus gewiesen worden.

Strehla, 26. April. Bei der Pfarrerrwahl im nahen Schirmitz wurde mit 20 von 28 Stimmen Predigamts-Kandidat Franz, zurzeit Hauslehrer beim preussischen Landwirtschaftsminister v. Bobbelski in Berlin, gewählt. Die übrigen 8 Stimmen entfielen auf den Hilfsprediger Döhrner in Halle.

Oschatz, 26. April. Die Sozialdemokratie ist, wie wir bereits mitgeteilt, ohne Versammlungsfokal. Man hatte sich bei dem Versuch, den Wirt vom „Deutschen Haus“ durch den Auszug des Besatz- und des Turnvereins zum Untau seines Saales zu zwingen, recht häßlich zwischen zwei Stühle gesetzt, und die Maßregel, die den Wirt fette machen sollte, hatte zur Folge, daß er nun Partei und Gewerkschaften vor die Tür setzte. Das hatte man nicht erwartet. Jetzt sah man sich ernstlich genötigt, bei anderen Saalinhältern anzuklopfen, und nun geschah, was vorausgesehen gewesen, kein Wirt wollte sich unter die Diktatur der sozialdemokratischen Parteigrößen stellen, die dann nachher in seinem Lokale sich als Herren aufspielten, hätten und ihn, falls es etwa aufmühte, ebenso behandelt hätten, wie ihren „ehemaligen“ Parteigenossen Rönd. Man ging nun von Saalwirt zu Saalwirt. Pfihmann, Wilhelm, der Schälpenwirt und der Weinbergwirt Sommer erklärten nacheinander, ebenso wie der Vorsitzende des Saalhaber-Bereins, Reichs-Rößlau, sie dankten für die Ehre; aber die sogenannte Saalbaukommission ließ nicht locker und setzte sich immer neuen Anweisungen aus. Zuletzt lud man lt. „Tageblatt“ die Saalbesitzer sämtlich zu einer gemeinsamen Sitzung ein, aber — unglaublicher Weise — das sozialdemokratische Blatt tut darüber sehr entrüstet, hatte sich niemand eingefunden. Die Wirte meinten eben, sie hätten's deutlich genug gesagt, sie machten nicht mit. Nun droht das sozialdemokratische Blatt, das von Leipzig aus die hiesigen Arbeiter bevormunden möchte, versetzt

mit einem Doylott. Die organisierte Arbeiterschaft soll nun zeigen, daß die Sozialdemokratie die Macht hat! Sozialdemokratische Freiheit!

Somma, 25. April. Bei der Hohenstau am Montag erhielten auf ein- und zweijährige Hohen nachfolgende Herren erste Preise: Eduard Wiermann-Weihen, Edwin Hennig-Gräupzig, Arno Eulig-Simselwit, Max Risse-Rischitz, Ma Dietrich-Schmitz, Gustav Stockmann-Laberitz und Richard Beyrich-Binnenwit. Zweite Preise erhielten die Herren Ferdinand Raumann-Robeln, Edwin Junghans-Gula, Robert Naumann-Ibanitz, Artur Beyer-Riederhöflich, Arno Lauterbach-Lütewitz, Max Risse-Rischitz, Bruno Weichlor-Präusitz (2), Artur Müller-Präusitz, Ludwig Paul-Rössige, Max Ehrlich-Schänitz, Max Dietrich-Rintitz (3), Karl Günter-Schallhausen, Ernst Steiger-Taubnitz, Artur Risse-Kleinmohr, Hugo Rische-Wahnitz, Anton Straßburger-Weida, Edwin Grundmann-Pröbda, Gustav Stockmann-Laberitz und Richard Beyrich-Binnenwit. Außerdem gelangten zehn dritte Preise zur Verteilung. Die Prämienkommission bestand aus den Herren Landratsmeister Grass zu Münster und Oberforstrat Röber vom königlichen Landratsamt und den Herren Dr. von Pittrow-Dresden, Bezirksleiter Hauptold-Weihen, Koberg-Trebanitz und Dietrich-Rintitz.

Döbeln. Die Finanzverhältnisse unserer Stadtkassen haben sich nach dem der gestrigen Stadtverordnetenversammlung vorgelegenen Abschluß der Stadtkasse so günstig gestaltet, daß für das Jahr 1907 die Herabsetzung der Stadtanlagen um ein Zehntel in Aussicht genommen ist.

Dresden. In den Fabriken der Metallwarenbranche geht es infolge des Aussperrens des größten Teils der Arbeiter sehr ruhig her. Vor den Eingängen sind überall Streikposten aufgestellt, um die Arbeitenden möglichst zu beeinflussen; bei dem starken Verkehr, der für gewöhnlich auf den Straßen herrscht, wird dies jedoch wenig bemerkt. Für 1. Mai sind große Volksversammlungen in Aussicht genommen, an welche sich gemeinschaftliche Spaziergänge nach dem Vinschen Bade anschließen sollen. Ein großer Festzug dorthin war von der Polizei nicht erlaubt worden. An verschiedenen Mauern in dem Fabriortel war heute mit Kreide angeschrieben: Ephefer 6, Vers 5 und 9.

Dresden. Die Kunstgewerbeausstellung soll am 12. Mai eröffnet werden. Je näher der Eröffnungstag rückt, desto mehr dringt in die Öffentlichkeit, wie groß-

artig das Unternehmen sich dem Auge des Beschauerpräsentieren wird. Es dürfte die erste deutsche Kunstgewerbeausstellung in diesem Umfang sein, und verdienen die Männer, welche sich an die Spitze des Unternehmens stellten, den lebhaftesten Dank. Alle berühmten Künstler der Kunst sind hier vertreten und alle hervorragenden Künstler werden ihr Bestes bieten. In besonderen Mäßen wird sich die evangelische und die katholische Kirche, sowie der israelitische Betaal in künstlerischer Ausgestaltung zeigen. Alle deutschen Bundesstaaten sind vertreten, und die größeren Städte haben bedeutende Summen bewilligt, um würdig vertreten zu sein. Magdeburg will z. B. für seine Ausstellungsräume 20 000 Mark auswenden; Düsseldorf hat einen Saal von 22 Meter Länge geschaffen. Das Berlin, München, Weimar und die anderen Zentralstädte deutscher Kunst alles aufbieten, um ihrem Namen Ehre zu machen, läßt sich denken und steht man dem Eröffnungstage allseitig mit Spannung entgegen.

Dresden, 26. April. Der Wigwachtmeister Hermann Oswald Thiemer, der bislang bei der zweiten Eskadron des Ostpöcher Ulanenregiments stand, wurde vor kurzem vom Kriegsgericht wegen Verführung minderjähriger Mädchen zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 2 Monaten verurteilt. In der damaligen Verhandlung erklärten zwei junge Mädchen, die der Wigwachtmeister als Entlastungszeuginnen hatte laden lassen, daß sie von dem Angeklagten aufgefordert worden seien, vor Gericht die Unwahrheit zu sagen, um ihn, den Wachtmeister, der bereits im zwölften Dienstjahre steht und verheiratet ist, zu entlasten. Die Zeuginnen gingen aber hierauf nicht ein, sondern sagten die Wahrheit und bewährten sich infolgedessen vor schwerer Strafe. Gegen den Wigwachtmeister wurde aber ein neues Strafverfahren wegen Verleitung zum Meineid anhängig gemacht. Die Verhandlung mußte jedoch infolge neuer Beweisanträge vertagt werden. — Auch ein großer Glücksspielprozess gegen den Kaufmann Max Lesser aus Meßowitz wegen Ladung neuer Zeugen der Vertagung anheim. Lesser soll von Dresden aus Wetten für in- und ausländische Pferde angenommen und sich dadurch der Buchmacherei schuldig gemacht haben. — Einen unheimlichen Fund machten gestern früh die Mannschaften eines zu Tal fahrenden Holzfloßes. Die Schiffer entdeckten plötzlich an dem Floße hängend eine weibliche Leiche. Die Personalien derselben konnten noch nicht ermittelt werden, doch ist polizeilicherseits festgestellt worden, daß kurz vorher unter-

5. Klasse 149. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 27. April 1906.

15000	u. Ermile	300000	St. 4178.	Wolff Zimmermann, Kaufmann und Richard Grunig, Döbeln.
10000	St. 3894.	E. Baumh. Stroh, Chemnitz-Gilbertsdorf.		
10000	St. 45178.	Heinrich Walther, Döbeln.		
5000	St. 11745.	Georg Schürmer, Strehla, Leipzig.		
5000	St. 9473.	St. 23. Schöner, Leipzig.		
0740	460 207 373 287 (500)	813 282 (500)	950 945 241 665	
814 149 276 145 (500)	252 190 866	1350 55 32 908 788 821	602 180 633 846 770 13 28 379 418 507 223 386	
331 407 247 941 948 852 922 (1000)	481	3346 767 831 351	645 520 674 469 364 613 643 144 238 584 116 914 762 102 693	
88 800 702 187	4084 34 312 686 678 773 956 98 (1000)	560	842 178 (15000)	
818 378 424 242 540 579 673 202 26 220 83 313 527 309 849	311 (500)	676 825 522 523	6707 417 12 406 16 117 888 832	
221 161 345 184 67 964 130 573 515 989 355 7055 957 73 176	743 511 492 684 938 661 97 140 236 371 958 648 401 617	8369	774 876 208 285 867 769 394 469 912 65 236 704 682 37 274	
630 117 38 318 370 877 703	9763 794 275 (1000)	629 679 594	812 305 321 37 284 241 524 350	
10562 992 249 398 204 (500)	176 208 281 887 224 (500)	819 (1000)	900 480 248 146 475 861 981	
885 950 900 833 355 165 557 49 730 194 960 955 (500)	787 16	813 867 389 707	12039 708 66 124 400 282 (500)	
33 391 362 323 157 896 137 394 150 318 820 (2000)	458 90 19	484 (2000)	784 8 262	
1308 14763 576 9 125 515 701 743 964 737 90 383 464 363 555	43 229 844 (500)	806 (1000)	475 916 (500)	
719 681 777 328 703 64 961 870 (1000)	868 149 (2000)	226 852	925 730 (500)	
977 572 485 873 226 593	17421 126 279 99 339 600 16 516	857 475 184 917 974 581 796	15641 (1000)	
839 555 628 201 967 292 418 796 567 846	19859 470 376 894	472 426 421 786 817 534 (2000)	955 771 488 892 551 227 702	
507 545 237 151 353 294 140 809	24068 830 181 (1000)	798 723 321 773 244 888 813 371 275	432 297 884 713 834 674 793 78 722 235 863 238 637 (1000)	
598 21563 80 671 583 390 984 354 429 (3000)	835 213 858 855	120 150 811 760 (1000)	675 445 (500)	
77 273 378 605 498 557	742 649	22669 715 363 370 (1000)	652 475 749 59 309 130	
23975 473 47 432 (1000)	232 857 851 621 305 315 520 161 677	23953 949 956 378 657 767 (500)	933 372 608 584 785 (3000)	
779 506 925 472 (2000)	689 856	25420 245 366 767 418 815	(1000)	
908 494 214 125 213 816 329 531 (1000)	781 981 26045	849 431 65 628 937 743 713 711 158 448 (2000)	217 526 323	
200 637	27181 217 332 46 (500)	39 693 330 141 (500)	209115	
78 894 312 1 993 922 31 160 290 90 271 208 28 954 470 (500)	162 284 45 (500)	29134 285 257 878 581 408 249 757 (500)	761	
630 496 683 786	30783 445 208 216 594 (2000)	853 66 230 701 585 408 363	730 953 877 781 499 605 619 174	
617 759 206 893 257 87 838 643 (500)	144 (3000)	898 463 124	373 395 (500)	
28928 (1000)	374 121 794 94 309 948 821 801	(500)	128 469 911 331 671 743 (500)	
33779 863 652 409 888	668 975 453 271 512 (500)	670 912 289 998 132 799 861 808	530 233 224 614 517 96 (500)	
815 99 18	34112 940 174 (1000)	949 924 475 22 379 370 506 (2000)	664 497 235 42 372 100 252	
520 (3000)	543 (3000)	877 552 180 545 473	35206 444 727 132	
181 855 312 854 228 877 45 714 49 249 (1000)	984 219 153 (500)	563 530 977 133 (3000)	392 125 467 233	
36671 (1000)	123 300	(3000)	615 860 888 648 90 831 951 728 223 763 193 992 238 50	
593 766 173 796 843 844	37090 362 (2000)	2 957 951 389 506	998 485 188 339 35 521 426 382 31 905 183 595 728 366 113	
318 377	38561 563 315 351 338 370 434 94 (10000)	64 545	877 936 828 700 508 785 664 (500)	
106 353 422 306 549 50	30793 674 375 760 696 115	13 186 150 391 714 454 982 922	667 457 109 878 957 71 251	
440110 92 678 877 (2000)	690 152 63 568 167 197 183 (2000)	304 623 576 291 (500)	751 610 494 642 638 588 108 438 106	
629 30 851 41877 952 871 (500)	140 506 976 586 471 545 697	(2000)	442 484 903 785 854 305 282 744 790 769 43000 571 85	
793 315 797 885 158 968 (3000)	584 375 884 98 948 248 368	645 155 48 361 318 69 351 442 822	43996 656 743 698 (3000)	
138 (2000)	244 532 931 136 (1000)	650 643 748 358 123 437 546	602 180 510 800 729 271 930 408	
44600 786 881 225 470 79	190 228 63 (1000)	672 524 236 857 779 711 478 771 455 191	918 798 45283 584 734 799 555 354 234 504 749 843 780 50	
834 901 477 859 (500)	459 411 31 82 472 (500)	624 46275 267		

426 147 658 406 826 302 242 877 94 619 505 656 5 114 573	751 78 248 794 (500)	749 928 372 177 570 323 402	47640 956
966 904 234 852 247 770 (1000)	625 880 324 877 166 93 277 90	112 366 425 223 479 95 432 806 322 887 738 355 688 263	48970 377 75 109 204 72 514 120 816 174 (10000)
861 23 918	142 583 29 353 (1000)	150 465 (1000)	793 327 372 511 227 446
87 410 89 149 653 638 303	49177 978 426 241 558 (500)	644	100 586 841 45 333 874 480 950 302 647 994 496 634 377 (1000)
612 563 229 421 847	50999 94 321 440 103 217 405 519 847 482 (1000)	427	51129 245 105 685 935 172 667 615 281 110 414 116 796 376
(1000)	576 298 832 91 52861 282 192 (500)	544 350 492 367	378 688 919 142 389 351 641 680 881 135 963 (500)
148 960	588 774 74 575 753 493	53213 699 (500)	339 755 227
661 524 24 148 43 78 (500)	859 237 157 993	54738 96 868 149	341 25 692 141 470 452 610 340 540 609 883 374 208 494 55833
81 966 340 744 119 651 200 860 806 40 619 809 953 927	993 9 327 607 481 (500)	753 487 647 887 756 777 581 180 47	56483 245 581 (2000)
994 213 808 165 728 312 93 405 436 106	429 138 256 776	57144 676 455 348 518 841 8 839 4 9 854	327 136 596 536 269 327 778 84 914 740 547 (2000)
152 312	110 885 781	55161 478 140 430 549 885 296 112 485 367 886	293 875 561 (500)
50977 (500)	331 386 721 934 7 792 116 12	(1000)	850 460 205 332 155 692 807 937 233 785 629 725
60306 831 102 330 947 711 390 399 108 186 247 675 525	(500)	251 732 689 554 250 697 833 853 177 (500)	821 725 61300
746 (5000)	648 683 68 180 859 (3000)	682 630 774 745 929 173	787 290 127 538 322 692 547 673
62706 437 574 (1000)	882	380 (1000)	701 554 92 658 571 658 57 867 412 613 138 (500)
63888 215 271 155 726 958 587 174 (2000)	218 81 293 520 673	791 91 489 728 134 424 (500)	928 64308 834 564 216 902 2
870 873 256 303 (500)	704 (2000)	733 499 386 812 390 275 843	683 288 461 479 890 613 234
635089 85 (500)	575 921 103 589	(1000)	748 965 894 546 (2000)
906 71 896 997 213 635 967 256	60637 929 347 464 28 796 591 (500)	118 338 513 81 344 967	306 238 622 446 824 46 880 9 526
67530 31 598 125 641 579	306 639 800 124 998 807 899 920 222 791 479 518 95 837 734	918 818 940 (2000)	276 205 (500)
779 866 838 756 (1000)	32 913 61911	457 421 47 816 126 70 959 822 451 952 309 172 65 752	70310 328 386 359 595 39 72 (500)
849 589 958 44 524 151	260 503 255 560 939	71870 899 884 486 971 779 398 799 601	996 402 (500)
625 693 72066 454 497 589 850 581 875 510 856	459 973 732 (2000)	934 608	736449 401 348 (1000)
363 198 5	765 968 786 (500)	846 751 697 778 202 56 371 724 992 613	74446 (1000)
859 558 536 (500)	32 870 866 56 (500)	815 469	980 402 17 832 922 (3000)
910 75529 915 (1000)	109 335 481	680 175 752 20 17 332 607	76632 110 738 645 532 276
328 345 91 305 57 797 359 380 258 87 744 714 449 946 678	(500)	727 22 890 39	77474 168 397 958 921 610 36 726 694
374 51 176 622 222 88 930 568 683 346 194 338 529 22 (500)	775 808 897 460 777 486	78357 731 497 853 304 603 111 170	110 (1000)
4 562 483			

... des normalen Garnisonalters eine etwa 45 Jahre alte Frau in die Tiefe gestürzt und ertrunken ist. Die Leiche ist jedenfalls mit der von den Schiffen gefundenen Leiche identisch. — Zwischen den Vereitern der Form- und Sicherheitsfirmen und der von den Arbeitern gewählten 14gliedrigen Kommission fanden heute Einigungsverhandlungen statt, die vielleicht noch zu einem definitiven Frieden führen werden, auf wie lange — — —

Jittau. Fortgesetzt schichte Geschäfte macht die hiesige Gewerbl. Ortskrankenkasse, der 2500 Mitglieder angehören. Obwohl im Laufe des verfloffenen Geschäftsjahres eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge erfolgte, schließt die Kasse wiederum mit einem Fehlbetrage von 3640 Mk. ab. Von der sächs.-böhm. Grenze. Eine entsprechende Nacht hatte, wie aus Gabelung berichtet wird, der Stadtfahrer Josef Huber aus Döbisch bei Kleinfalk i. B. am letzten Sonntag zu übersehen. Untere Döbisch rannte er mit seinem Rade an einen Baum und fiel so unglücklich, daß ihm ein hervorstechender Ast sich unter das Auge bohrte, welches auslief. Der Bedauernswerte blieb die ganze Nacht in seiner hilflosen Lage an den Ast gespießt und wurde erst am Morgen aufgefunden und in das Dürnaner Spital geschafft.

Vorschlag, 26. April. In der Besindefammer des Böschschen Gutes brach gestern Abend in der zehnten Stunde Feuer aus, das leicht hätte größeren Umfang annehmen können, aber durch schnelles Eingreifen der Bewohner und Nachbarn auf seinen Fort beschränkt blieb. Zwei Betten sind dem Feuer zum Opfer gefallen, welches wahrscheinlich durch unvorsichtiges Wegwerfen eines brennenden Streichholzes entstanden ist.

Annaberg, 26. April. Für das in diesem Jahre hier stattfindende Helmsfest sind nunmehr die Tage vom 21. bis mit 23. Juli bestimmt worden. Die Vorarbeiten beschäftigen bereits den Ausschuss, an dessen Spitze Herr H. Matthes steht, schon lange Zeit.

Jwiskau. Das königliche Ministerium des Innern hat für die hiesige Gewerbe- und Industrieausstellung 12 silberne Staatsmedaillen, die Handelskammer zu Plauen und die zu Chemnitz je 500 Mark zu Ehrenpreisen verliehen.

Schöned, 26. April. Zum Ehrenbürger ernannt wurde an seinem gestrigen 70. Geburtstag aus Anlaß seiner vielen Verdienste um die Stadt Herr Stadtrat Hermann Müller.

Deberan, 26. April. Töblich verkehrt wurde heute vormittag gegen 9 Uhr auf Bahnhof Deberan der Beschenwärter Einert dadurch, daß er infolge Entgleisens eines Wagens beim Rangieren an die Güterwagengrampe gedrückt wurde.

Markneukirchen. Die größte Baßgeige der Welt ist jüngst von Herrn Otto Roth in Markneukirchen erbaut worden. Sie hat eine Höhe von 4 Meter 20 Zentimeter vom Hals bis Stachel, der Korpus ist 2 Meter 10 Zentimeter lang; oben ist das Instrument 40 und unten 60 Zoll breit; die Brusthöhe beträgt 23 Zoll, der Hals allein hat eine Länge von 1 Meter 50 Zentimeter. Der Stieg ist 34 Zentimeter breit, der Seitenhalter zeigt eine Länge von 70 Zentimetern, und der Stachel ist 25 Zentimeter groß, das Gewicht des Instruments beträgt 150 Pfund. Es ist nach Amerika bestimmt und zwar soll es im Orchester der Oper in Chicago Verwendung finden.

Mühlberg a. Elbe, 26. April. Anlässlich des hiesigen Mauerstreikes kam es in den letzten Tagen zu ernstlichen Ausschreitungen. Von einem Baumstamm sind italienische Mauerer nach hier gebracht worden, gegen diese richtete sich der ganze Wut der Streikenden. Als am Montag Abend die Italiener mittels Wagens unter polizeilichem Schutz nach ihrem Quartier gebracht wurden, verfolgten die Streikenden und eine große Menschenmenge den Wagen, es wurden Steine nach den Italienern geworfen und schwere Drohungen gegen dieselben ausgestoßen. Trotzdem die Polizei daraufhin umfangreiche Vorkehrungen zur Verhütung weiterer Exzesse getroffen hatte, wiederholten sich gestern die tumultuarischen Ausschreitungen, woran sich auch eine Anzahl Frauen von Mauerern und Arbeitern hervorragend beteiligten. Die Exzessanten lärmten und verhöhnten die Polizeibeamten, sodaß diese schließlich die Ruhestörer mit Gewalt auseinanderreiben mußten, wobei Widersehlichkeiten vorkamen, sodaß Verhaftungen und zahlreiche Namensfeststellungen erfolgten. Zwei Dresdener, die sich den Streikenden angeschlossen hatten, vergriffen sich tödlich an einem Gendarmen und als dieser sie verhaften wollte, wurde er zu Boden geworfen. Verletzungen von Personen sind glücklicherweise nicht vorgekommen. Gegen eine Anzahl von Ruhestörern wird voraussichtlich Anklage wegen Landfriedensbruch erhoben werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 27. April 1906.

Berlin. In Deutsch-Südwestafrika fiel von der Schutztruppe im Kampfe mit den Hottentotten Oberleutnant von Böhr. 6 Reiter wurden schwer, 4 leicht verletzt.

Hamburg. In Duala (Kamerun) fand eine neue Gerichtsverhandlung bezüglich der Beschwerdeschrift der Abwahauptlinge statt. Die Hauptlinge erklärten, keine Aussage machen zu wollen. Das Gericht erklärte hierauf, das Gericht sei völlig unparteiisch und das Urteil würde in Berlin gefällt. Die Hauptlinge erklärten sich nunmehr bereit, Aussagen zu machen, um dem Auswärtigen Amt nicht unangelegentlich zu sein.

Stettin. In Rosenfelde erkrankte eine Stellmacherfamilie nach Fischgenuss lebensgefährlich. Alle fünf Familienmitglieder liegen hoffnungslos darnieder.

Koblenz. Auf der Popparder Landstraße stieß ein belgisches Automobil mit einem Steinwagen zusammen. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert, der Fuhrmann des Steinwagens tödlich verkehrt. Von den Automobilinsassen liegen drei schwerverkehrt darnieder.

Mailand. Am 26. ds. Mts. trafen hier 40 deutsche Soldaten der Puffschifferabteilung und des Eisenbahnregiments, empfangen von Deputationen von Offizieren der hiesigen Garnison, ein. Die Regimentsmusik des hiesigen Kavallerieregiments spielte am Bahnhof.

Pemberg. Der Kaffierer der Kohlengruben in Eierszn, Namens Becker, flüchtete nach Veruntreuung von 25 000 Kronen. Der Restaurant wird strebriesisch verpflegt.

Sofia. Das macedonische Komitee erhielt Nachricht, daß der Bandenführer, Reserveoberst Janow, im Reinit-Gebiet gefallen sei und seine Bande vom türkischen Militär aufgerieben worden wäre.

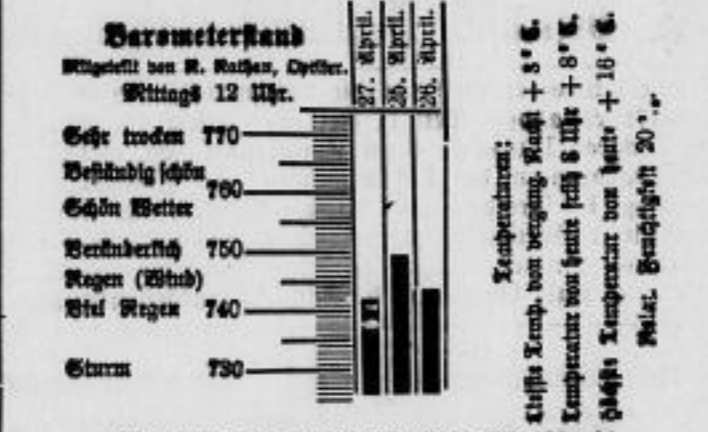
Washington. Das Repräsentantenhaus bewilligte die Herausgabe von 300 000 Doll. für die Staatswerft in San Francisco auf Marks Island. Das Kriegsdepartement traf Vorbereitungen zur Beförderung weiterer 2500 Mann nach San Francisco.

Tiflis. Das Schapant von Utsch in der Nähe von Tiflis ist gestern ausgeplündert worden. 20 Minuten vor der Zeit, in der die militärischen Schildwachen abgelöst werden, kamen sechs Mann in der Uniform des dort in Garnison stehenden Bataillons, gaben das Losungswort und drangen dann, mit den örtlichen Verhältnissen anscheinend gut bekannt, in die Depotabteilung ein. Nachdem sie den Posten geknebelt und dem Wächter einen Eid abgenommen hatten, bemächtigten sie sich 315 000 Rubel in barem Gelde. Es gelang ihnen dann in ihrer Verkleidung zu entkommen und das Bureau des Schapantes zu verlassen, bevor die wirklichen Schildwachen zur Ablösung erschienen waren.

London. Wie die „Times“ ausairo melden, geht dort das auch in offiziellen Kreisen geglaubte Gerücht, daß die Türkei bei Rusa in der Nähe von El Arisch die Grenzposten entfernt hätte. „Daily Chronicle“ wird aus Alexandria gemeldet, daß die türkischen Truppen von Nawa an der Küste Befestigungen anlegen und daß Verstärkungen aus Konstantinopel auf dem Landwege erwartet werden.

Belleue (Texas). Gestern Abend wütete hier ein Tornado, der eine große Anzahl Häuser niederriss, die dann durch einen infolge des Einstürgens entstandenen Brand vollständig zerstört wurden. 11 Personen sollen hierbei ums Leben gekommen und zahlreiche andere verletzt sein.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 28. April.
(Orig.-Mitteilung vom Rgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)
Witterung: Unstet. **Temperatur:** Normal. **Windsprung:** Nordost. **Luftdruck:** Tief.

Kiesler Straßenbahn-Fahrplan.

Abfahrt am Albertplatz: 6,30 6,50 7,12 7,45 8,10 8,35 9,00 9,35 9,55 10,00 10,15 10,35 11,10 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 12,58 1,30 1,45 2,15 2,45 3,22 3,30 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,15 7,40 8,05 8,25 8,40 9,00 9,25 9,50 10,20 11,00 (11,50 am Sonntag).

Abfahrt am Bahnhof: 6,37 6,55 7,12 7,30 8,17 8,35 9,00 9,20 9,40 10,00 10,23 10,35 10,55 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 1,00 1,10 1,30 1,45 2,00 2,30 3,10 3,37 3,50 4,25 5,00 5,30 6,05 6,45 7,15 7,40 8,05 8,25 8,40 9,10 9,25 9,35 10,05 10,40 11,30 (11,55 und 12,35 nur Sonntag).

Dresdner Börsenbericht des Kiesler Tageblattes vom 27. April 1906.

Deutsche Fonds.		Eisenbahn-Privil. Obligationen		Stammesmann		Kaiserslautern	
Proz.	Kurs.	Proz.	Kurs.	Proz.	Kurs.	Proz.	Kurs.
3	88,40	4	103 1/2	10	123 25 5/8	10	188,50
3 1/2	100,30	3 1/2	99 1/2	11	128 5/8	8	155 1/2
3 1/2	—	3 1/2	87,20	11	128 5/8	15	230 1/2
3 1/2	88,40	3 1/2	88,50	20	359 1/8	4	116,25 1/2
3 1/2	100,25	3 1/2	103 1/2	—	—	14	—
3 1/2	—	3 1/2	88 1/2	—	—	14	337 1/2
3 1/2	94,10	3 1/2	100 1/2	6,7	—	20	—
3 1/2	99,80	3 1/2	93 1/2	5	170,25 1/2	8	202,25 1/2
3 1/2	87,40	3 1/2	96 1/2	18	—	35	155 1/2
3 1/2	88,75	3 1/2	101,50	18	293 1/2	10	785 1/2
3 1/2	—	3 1/2	101,50	18	1130 1/2	15	178 25 1/2
3 1/2	—	3 1/2	101,50	18	111 75 1/2	6	785 1/2
3 1/2	85,30	3 1/2	98,80	12	284 1/2	50	157 50
3 1/2	95,90	3 1/2	98 80	0	141,50 1/2	8	157 50
3 1/2	103,10	3 1/2	98 80	12	287 1/2	8	2,2 1/2
3 1/2	—	3 1/2	98 80	24	328 1/2	7	159 1/2
3 1/2	—	3 1/2	98 80	7	181 1/2	8	167 1/2
3 1/2	—	3 1/2	98 80	11	183 1/2	10	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	0	61 1/2	7 1/2	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	8	142 1/2	8 1/2	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	12	179 1/2	2 1/2	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	0	82 1/2	2	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	11	41 1/2	4	139,80
3 1/2	—	3 1/2	98 80	0	139 1/2	—	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	25	675 1/2	—	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	8	1045 1/2	—	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	8	138 1/2	—	—
3 1/2	—	3 1/2	98 80	10	190 1/2	—	—

Baumpfähle
sowie sämtliche Stangen u. Stängel
wie b. Hermann Fischer, Döbisch.

Reisende
steht wieder gegen hohe Provision
ein **Johannes Ziller,**
Buchhandlung, Niederlagstr. 1.
Ein Haus mit Garten
in Riesa ist besonderer Umstände
halber sehr billig bei wenig An-
zahlung zu verkaufen. Näheres bei
Steindach, Schulstraße.
Handwagen
empfehlen in großer Auswahl
C. Röder, Weida.

Günstig gelegenes
Areal mit Gleis-
anschluss und Straße
auf längere Zeit eventuell mit Vor-
kaufrecht zu verpachten. Anfragen
unter L. W. in die Exped. d. Bl.
Ein hübsches Haus
mit Garten, sehr gut vergänglich,
in Riesa bei geringer Anzahlung
sehr billig zu verkaufen. Näheres bei
Privatus Krege, Bismarckstr. 31.

40 Ztr. prima Bienenhonig
zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Untertafeln
empfehlen in großer Auswahl
Adolf Adermann.
Hochfeines
Biegenkäse
empfehlen
Ernst Schäfer Nachf.

H. Spreewälder Speckhäse,
H. Gargerhäse
empfehlen **Weber, Oststraße 20.**
Täglich frische Butter,
sowie Landeier empfehlen
Weber, Oststraße 20.
Hochschlächtere Goethestr.
empfehlen
hochfeines **Wurst-Hausfleisch.**
Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
Geism. Otto.

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Fachschule“

— **Verband Weida.** —
 Sonntag, den 29. April, von abends 7 Uhr an **großer Ball.** Alle Mitglieder werden hierdurch herzlich eingeladen und gebeten, ein Geschenk nicht unter 30 Pfg. mitzubringen.
 Mitgliedskarten sind vorzuzeigen und hier noch zu haben.
 Der Gesamtvorstand.

Achtung. Dampfschiffhalle. Achtung.

Sonnabend, den 28. April
 musikalische Unterhaltung des Rundharmonikastab aus Gröba.
 Es ladet freundlichst ein
Louise Uhmann.

Gasthof Reussen.

Sonntag, den 29. April
grosse öffentl. Ballmusik
 (Anfang 4 Uhr). Hierzu ladet freundlichst ein **M. Schneider.**

Gasthof Weissig.

Sonntag, den 29. April
Karpfenschmauß und Ball.
 Mit vorzüglichem Speisen und Getränken warten bestens auf und laden herzlichst ein
Edwin Köhler und Frau.

Damenblusen

nur Neuheiten, empfiehlt in großer Auswahl
E. Mittags Manufaktur-Warenhaus.

Binnengütertarif für die vollspurigen Dampfer der Sächsischen Staatsbahnen, Teil II Heft 4. — Am 15. Mai d. J. gelangt der Nachtrag I zu Heft 4 zur Einführung. Er enthält Änderungen und Ergänzungen der Bestimmungen und Frachtsätze für den Eisenumschlag in Dresden und Riesa. Abdrücke des Nachtrags können durch unsere Wirtschafts-Hauptverwaltung oder durch Vermittelung der Stationen käuflich bezogen werden. Dresden, am 26. April 1906.
 Kgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatsbahnen.

Weisswein  **Rotwein**
Dessertweine
Ungarwein **Obstwein**
Alkoholfreie Weine
 in grosser Auswahl empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.
 I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Pausitzerstr.
 II. Geschäft: Albertplatz.

Gestrühte Erstlingsjähchen
 in enormer Auswahl, Stück 25 Pf. bis 1,75 Mt.
Adolf Ackermann.

Sophas, gute Ausführung, Spiegel, feinste Gläser, emp. Gammitisch, Hauptstraße 68.

Aparte Neuheiten in Kinderwagendecken
 empfiehlt in großer Auswahl
Adolf Ackermann.

Eischränke
 (bestes Fabrikat) in verschiedenen Größen billigst
Ernst Weber, Klempnerstr.

Echte Summi-Unterlagen
Summi-Bindelböschchen
Adolf Ackermann.

Linoleum
 bedruckt m von 1,25 M
 glatt braun . . . 2. — .
 Granit . . . 2,50 .
 empfiehlt
Otto Behne, Hauptstraße 41.


Apenta, Engelauer, Karlsbader Rühlbrunnen, Emser Kränchen, Wildunger Helene u. Georg Viktor Quelle, Hachinger, Garzer Sauerbrunnen, Sodener u. Emser Pastillen empfiehlt bei Bedarf
Moritz Damm Nachf., Anker-Drogerie.

Fische
 Karpfen, Aal, Finkhecht, Kotsjunge, Seelachs ohne Kopf, Schellfisch und Cabitan empfiehlt Sonnabend frisch
F. Hentchel, Wettinerstr. 29.

Frühgeschlachtete
 junge 1906 er Gänse,
 junge 1906 er Hühner,
 Brat- und Fricasseehühner,
 Boullards, Enten,
 junge Landaunen,
 empfiehlt billigst
Clemens Bürger
 Kaiser Wilhelmplatz.

Am **Sonntag, d. 29. April**, nachmittags 8 Uhr findet auf dem **Gereizplatz an der Markstraße** (bei unglücklicher Witterung im Reithaus des Feld.-Art.-Reg. Nr. 32) die diesjährige
Prüfung der Freiwilligen Sanitäts-Kolonnen zu Riesa
 statt. Alle, welche sich für die Sanitäts-Kolonnen interessieren, sind herzlich eingeladen.
Freiw. Sanitäts-Kolonnen v. roten Kreuz.
 Der Kolonnenführer.

 **Ev. Arbeiterverein Riesa und Umgegend.**
 Zu dem am Sonntag, den 29. d. M., 8 Uhr abends im „**Wettiner Hof**“ stattfindenden **2. Stiftungsfest** werden die Mitglieder um rechte rege Beteiligung gebeten.
 Der Vorstand.

R. S. Militärverein Weida u. Umg.
 Sonntag, den 29. d. M., abends 8 Uhr **Berammlung.** Besprechung der Kirchenparade. Zahlreiches Erscheinen der Kameraden ist nötig.
 Der Vorsteher.

R. S. Militärverein Bobersten u. Umg.
 Sonntag, den 29. April, findet abends 7 Uhr die **Monatsversammlung** im Vereinslokal statt. Das Erscheinen der Kameraden ist dringend nötig.
 Der Gesamtvorstand.

Nicht der Salon
 sondern die Küche muß der Staatsraum jedes Hauses sein! In der Küche liegt die Zukunft der Familie, in der richtigen Ernährung das Glück und Gedeihen der Angehörigen.
 In solchen Küchen verwendet man stets **Dr. Oetker's** Fabrikate: Backpulver, Pudding-Pulver und Vanillin-Zucker à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.)

Waldschlößchen Röderau.
 Sonntag, den 29. April
großes Extra-Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des R. S. Feldart.-Reg. Nr. 32 aus Riesa.
 Direktion: Herr Stabstrompeter **B. Günther.**
Anfang 1/5 Uhr. Entree 40 Pfg.
 Familienkarten 3 Stück Mark 1.—.
Nach dem Konzert feiner Ball.
 Um zahlreichem Besuch bitten **B. Günther, Alfred Jentsch.**
 NB. Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Garten statt.

Gasthof Admiral, Bobersten.
 Sonntag, den 29. April, ladet zur
Ballmusik
 (von 4—7 Uhr Tanzverein) freundlichst ein. Werde mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.
D. Hühlein.

Gasthof Mergendorf.
 Sonntag nachmittags, den 29. April
großes Gartenfreikonzert. Dem Konzert folgt **feiner Ball.**
 Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Werde mit div. Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Arthur Dähne.**

Gasthof „Herr Gevatter“, Wöllisch.
 Sonntag, den 29. April
großes Extra-Militär-Konzert und Ball,
 gespielt von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 aus Riesa.
 Direktion: Herr Stabstrompeter **B. Günther.**
Anfang 1/8 Uhr. Entree 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg.
 Dazu ladet freundlichst ein **Cl. Strahle.**

Gasthof Münchritz.
 Bequeme Dampfschiffverbindung. **Schönster Saal.**
 Sonntag, den 29. April
Gartenfreikonzert und schneidige Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
 Es ladet ergebenst ein **M. Bahrman.**
 NB. Erlaube mir den geehrten Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen und Abhaltung von Sommerfesten meinen schöngelegenen **Saal und Garten** mit verschiedenen Kinderbelustigungen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Vereinen wird auf Wunsch abends zur Rückfahrt **Extraschiff** gestellt.

Achtung! **Achtung!**
Biliges junges Rindfleisch.
 Sonnabend, den 28. April, von früh 8 Uhr an wird eine junge **fette Kuh verplundet.** Hochfleisch, Pfd. 50 und 55 Pfg., zum Braten, ohne Knochen, Pfd. 75 Pfg. Hefe, Pfd. 20 Pfg.
 Im Laden, **Reuweiße Nr. 66.**
Gustav Tege.

Gasthof Tiefenau.
 Morgen Sonntag ladet zur **Kartbesetzten Ballmusik,** verbunden mit **Bratwurstaumant** ergebenst ein **E. Seidel.**

Gasthof Stößitz.
 Sonntag, den 29. April
Jugendball
 (Orchester Kartbesetzt), wozu freundlichst einladet
Johannes Köhler.

Gasthof Madewitz.
 Sonntag, den 29. April ladet zum **Freikonzert und Kartbesetzter Ballmusik** freundlichst ein
Max Zeiske.

Gasthof Hahnefeld.
 Sonntag, den 29. April
große öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet
Cl. Hornemann.

Hotel Stadt Dresden
 Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**
Frau Kuhner.

Hotel Stadt Dresden.
Echt Döllnitzer Ritterguts-Göse.
Gösefest.

Kgl. Sächs. Militärverein Merzdorf und Umg.
 Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr **Berammlung** im Vereinslokal. Erscheinen sämtlicher Kameraden notwendig.
 Der Ges.-Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein „Jäger und Schützen“.
 Zum Gedächtnis unseres Kameraden **Eichhorn** stellt der Verein morgen **Sonnabend, nachm. 1/2 2 Uhr** im **Gasthof zum Anker.** Um zahlreiche Beteiligung bittet
 der Vorstand.

Schuhmacher-Zunngung Riesa.
 Montag, den 30. April, nachm. 1/4 4 Uhr **Verhandlungsausschuss** „Hotel Kronprinz“. Beschlüsse sind vorher beim Unterzeichneten zu entnehmen.
 1/2 5 Uhr **Quartalversammlung.** Tagesordnung. Innungsangelegenheiten. Eingänge.
 Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **Herrn Götz, Obermeister.**

 **Sonnabend, den 5. Mai** findet abends 9 Uhr im **Hotel Kaisers Hof** die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** mit folgender Tagesordnung statt:
 1. Jahresbericht,
 2. Kassenbericht,
 3. Neuwahlen,
 4. Anträge (bis 2. Mai schriftlich an Unterzeichneten),
 5. Verschiedenes.
 Hierzu werden die werten Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.
H. Schäfer, Vorsitzender.

Donnerstag früh 1/8 8 Uhr **verschieden sanft und ruhig nach längerem** Weiden unser lieber, treuherziger **Gatte und Vater, der Seilermeister Friedrich Julius Otto.**
 Um stillen Beistand bitten
Zeithain, 27. April 1906
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung erfolgt **Sonntag, 1/2 2 Uhr.**
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten!

Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nr. 96.

Freitag, 27. April 1906, abends.

59. Jahrg.

Futtermittel

Malz u. Malzschrot Russ. Roggenkleie Hanmwollsaatmehl
Gerstenschrot Roggenriesel Malzschlempe
Weizenschalen Biertreber, getr. Malzkeime usw.

A. G. Horing & Co.

Riesa — Elbstrasse u. Bahnhof.

Düngemittel

Born-Guano Superphosphat Thomasmehl
Fisch-Guano Ammoniumsulfat Kalifalz
Knochenmehl Chile-Salpeter Kainit usw.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Eigen-Bericht. nh. Berlin, 26. April 1906.
Wer geglaubt hat, der Reichstag würde mit einstimmigem Jubel die Diäten bekräftigen, die er 30 Jahre lang vergebens gefordert, wird durch die heutige Reichstags-Sitzung schwer enttäuscht worden sein. Eine gedrückte Stimmung herrschte auf allen Bänken; eine freudige Zustimmung fand die Regierungsvorlage auf keiner Seite. Sie wurde zum Schluß an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen, und es ist keine Frage, daß die Kommission in dem Reibe der Vorlage herumzuschneiden wird wie in einem Demonstrations-Kadaver.

Die Stellungnahme der Parteien war kurz folgende: Am zufriedensten äußerte sich das Zentrum. Herr Spahn sprach mit jenem kalten, trockenen, herrischen Gemurmel, das immer den Eindruck macht, als ob er sich als unverantwortlichen Mitarbeiter an den Regierungsvorlagen weitere Einreden verbiete. Er hatte an dem Entwurf eigentlich nur eines auszuführen: daß der Abzug von 30 Mark pro Tag auch den Abgeordneten gemacht werden soll, die der Sitzung durch Krankheit fernzubleiben gezwungen sind. Er nannte das eine Härte. Die Kommission wird diese Härte einstimmig aus dem Gesetz entfernen.

Fast gleich befriedigt äußerten sich die Freikonservativen und die kleine Gruppe um Bickermann von Sonnenberg. Der freikonservative Wortführer, Dr. Krenndt, konnte sich aber nicht enthalten, einen Vorwurf des Abg. Träger zu acceptieren: daß der Entwurf nämlich nicht von einem Staatsmann, sondern von einem Kalkulator ausgeht zu sein schiene; so überläßt sei er mit Kleinlichkeiten. Besonders herb verurteilte er das Versagen der Eisenbahnfreikarte für das ganze Reich. Er brückte die Hoffnung aus, daß die Regierung in der Kommission mit sich reden lassen würde, er war bereit, gewisse Änderungen der Geschäftsordnung des Reichstages als Konzession anzubieten, besonders die Bestimmung, daß jeder einzelne Abgeordnete jederzeit die Beschlußfähigkeit angezweifeln dürfe; er pries die Beschlusliste als ein willkommenes Mittel für jeden Abgeordneten, sich vor seinen Wählern über seinen Eifer auszuweisen und versprach sich von der endlichen Gewährung der „vollständigen Forderung“ eine Erhöhung der Würde und Geltung des Reichstages.

Noch weiter schränkten die Nationalliberalen durch den Mund des Abg. Sieber ihre grundsätzliche Zustimmung ein. Er beklagte den kleinlich-bureaucratischen Geist und das entsetzliche Deutsch (!) der Vorlage, das viele Sätze geradezu unverständlich mache, und hoffte, daß die Kommission dem Entwurf die politischen Gistzüge ausbrechen würde.

Abg. Schrader bezeichnete für die freil. Bgg. die Abänderung des § 28 der Reichsverfassung kurz als unannehmbar. Durch diese Abänderung soll die Ziffer der Beschlußfähigkeit für formale Abstimmungen herabgesetzt werden. Abg. Zimmermann hoffte, daß die Kommission die vielen Dornen der Rose beschneiden werde und gefiel

sich in dem Bilde des Beschneiders so sehr, daß er damit die laute Heiterkeit des Hauses erweckte.

Viel schärfer war die Tonart, in der die Vertreter der Konservativen, Polen, freisinn. Volkspartei (Frh. v. Richterhofen, Aulersti, Träger) und besonders in der Abg. Singer für die Sozialdemokraten sprach. Die Konservativen sind überhaupt gegen Diäten; wenn aber Diäten durchaus gezahlt werden sollen, dann finden sie die Kontrollmaßregeln, die der Entwurf vorschlägt, weder der Billigkeit noch der Würde des Hauses entsprechend. Diesem letzteren Gesichtspunkt gaben die drei anderen Redner einen so schärferen Ausdruck, als Graf Posadowski im Namen der Regierung ziemlich schroff erklärte, daß der Bundestrat grundsätzlich Änderungen der Vorlage nicht annehmen würde.

Diesemigen, die die Stimmung der Parteien seit Beginn der Session kennen, wissen, daß die Regierung sich ihre Arbeit sehr erleichtern konnte. Sie hätte sich die monatlichen kommissarischen Beratungen und die ausgeklügelten Polizeimaßregeln, die das schlechte Deutsch der Vorlage verschulden, ersparen können, wenn sie einfach das von ihr gewollte Prinzip festgelegt hätte: Entschädigung bekommt nur der, der an den Arbeiten des Reichstages teilnimmt — und die Sicherung dieses Prinzips dem Hause selbst überlassen hätte. Es ist ein Unterschied, ob man sich einer Kontrolle fügen muß oder ob man sich selbst eine Kontrolle — und sei es die härteste — auferlegt. Hätte sich die Regierung zu diesem einfachen und großzügigen Mittel entschlossen, sie würde ihr blaues Wunder erlebt haben, mit welcher Rigorosität der Reichstag sich selbst gegen Drückeberger und Diätensünder gesichert hätte.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die im Mai vorigen Jahres eingesezte „Wissenschaftskommission zur Regelung der deutsch-russischen Grenz- zwischen Ostsee und der Memel“ wird in nächster Zeit ihre Arbeiten beenden haben. Die Kommission soll hier die seit einem Jahrhundert verbunkelte und verschobene Grenzlinie auf Grund der alten Vertragsurkunden aus dem Jahre 1796 nach der zweiten Teilung Polens festlegen. Es handelt sich um eine Strecke von 20 Hektaren, die Grenzverschiebungen sind dadurch entstanden, daß kleine Flüsse im Zuge der Grenzlinie sich ein neues Bett gesucht haben. Während auf preussischem Gebiet der kleine Bauer sitzt, liegen auf russischer Seite große Majoratsbesitze. Um diese kleinen Bauern vor Schikanen zu schützen, ist von preussischer Seite eine Grenzregulierung angeregt worden. Eingriffe in das Privatrecht oder Wertzuwachs auf irgendeiner Seite sollen nicht gemacht werden. Es sollen nur klare Verhältnisse geschaffen werden. Politisch ist die Sache ganz unbedeutend. Die Wasserläufe werden auf Kosten beider Regierungen gerade gelegt. Der südlichste Punkt der Grenzregulierung ist Schwallenigen an der Memel. Jetzt ergreift auch die offiziöse „Nordb. Allg. Ztg.“ das Wort zu den Nachrichten über den bevorstehenden Rück-

tritt des Grafen Lanza vom Posten eines italienischen Botschafters in Berlin. Sie erklärt, es sei in Berlin zuständigen Ortes mitgeteilt worden, daß alle Angaben, nach denen Graf Lanza von seinem Posten scheiden soll, der Begründung entbehren. — Wie diese Mitteilung zu deuten ist, dürfte ein Telegramm der „Post. Ztg.“ aus Rom erklären, das besagt: In hiesigen unterrichteten Kreisen wird behauptet, daß General Lanza infolge dringender amtlicher Vorstellungen für jetzt auf den Rücktritt verzichtet habe; doch wird angenommen, daß der Rücktritt nur aufgeschoben ist, um ihn nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den jüngsten Preßschreien über den Treibund erscheinen zu lassen.

Die Steuerkommission des Reichstages nahm in zweiter Lesung mit großer Majorität eine Resolution an zugunsten der Erhöhung der Einnahmen der Reichspostverwaltung durch 1. Beseitigung der im Ost- und Nachbarverkehr bestehenden Ausnahmetarife für Post-Trafafsachen, Warenproben und Geschäftspapiere; 2. anderweitige Festsetzung der Gebühren für außerordentliche Zeitungsbeilagen. Ein Antrag, als drittens hinzuzufügen, eine Erhöhung der Gebühren für Telegramme, wurde abgelehnt.

In dem viel erörterten Prozeß gegen den Obersten a. D. Gäbke, der sich wegen unbefugten Führens dieses Titels in zweiter Instanz vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten hatte, wurde gestern das Urteil gefällt. Die Berufung des Staatsanwalts wurde verworfen, Oberst a. D. Gäbke freigesprochen.

Der Petersburger Korrespondent der „Allg. Ztg.“ erklärt gegenüber der immer mehr um sich greifenden Mißstimmung in Rußland gegen Deutschland, die durch die Sperrung des deutschen Marktes für die russischen Anleihen veranlaßt ist: Die russische Regierung halte sich von solch deutschfeindlichen Gesinnungen fern. Bitte habe letzten noch aufs Bestimmteste versichert, daß die Beziehungen zwischen den beiden befreundeten Monarchen und ihren Regierungen nichts zu wünschen übrig lassen. Er sei über die Beweggründe für die Stellungnahme der deutschen Reichsregierung in der russischen Anleihefrage vollkommen unterrichtet.

Gegen eine große Anzahl der an dem Anwalt in Breslau vom 13. April beteiligten Personen ist das Strafverfahren wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Nötigung von Beamten und Auftrahs eingeleitet worden.

Oesterreich-Ungarn.

Die Eröffnung des ungarischen Reichstages durch Kaiser Franz Josef ist nunmehr beschlossene Sache. Der Kaiser trifft, nachdem er fast zwei Jahre lang den Besuch Ungarns vermieiden hat, am 20. Mai zur feierlichen Eröffnung des ungarischen Reichstages in Budapest ein, ebenso der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand. Auch ist die Abhaltung mehrerer glänzender Hoffestlichkeiten geplant. Die Hauptstadt Budapest beabsichtigt diesmal, in Betracht der glücklichen Lösung der Krijsis, dem Kaiser einen überaus großartigen Empfang zu bereiten.

Hermelin.

Roman von Melati von Java.

Aus dem Holländischen überfetzt von Leo van Oermschee.

(Nachdruck verboten.)

„Was gibts?“ fragte er, ohne sich aus seiner nachlässigen Lage zu erheben.

„Konrad! wirst Du nun endlich Dein rätselhaftes Betragen erklären?“

„Du bist ja mit mir verheiratet, was willst Du noch mehr?“

„Mit Dir verheiratet! Hast Du es denn nicht gewollt?“

„Keinen Augenblick, ich kannte Dich nicht!“

„Und weißt Du denn nicht mehr, wie wir früher zusammen spielten, wie Du krank warrst und ich Dir immer vorlas, und ist es nicht aus Anlaß dieser Erinnerungen, daß Du mich zur Ehe gefragt hast?“

„Ich habe Dich nicht zur Ehe gefragt!“

„Wer denn?“

„Nun, natürlich Kor! Kor tut alles, und Papa sieht ihr nach den Augen. Sie hat eines Tages gesagt: Konrad muß heiraten, ich weiß eine gute Frau für ihn, meine Cousine!“

„Und hast Du da gleich zugestimmt?“

„Gott bewahre! Ich wollte noch nicht heiraten, und wenn ich es gewollt hätte, dann würde ich mich doch dafür behaupten, ein Mädchen zu nehmen, das Kor für mich ausgewählt hatte, das, das... — aber sie haben mich gezwungen.“

„Und laut schluchzend bedeckte er das Gesicht mit beiden Händen. „Wir dürfen hier nichts sein, als Wuppen; erst haben sie mir veriaht, Offizier zu werden, und nun... bin ich tief elend“, jammerte er.“

„Und glaubst Du, daß ich es nicht bin?“ fragte Hermelin fast unhörbar. Sie schloß die Augen schwebend; es war ihr, als wenn sie sich auf einem Abhang befand, der schneebedeckt in den Abgrund führte, und als wenn ihr nichts mehr übrig blieb, als sich in die tiefste ewige Nacht hinabgleiten zu lassen.“

„Ich kann nicht helfen!“ murzte er.

„Aber warum liebst Du Dich zwingen, Konrad, warum hast Du mich betrogen? Ich vertraute so Deiner Liebe, die aus den Briefen sprach.“

„Aus welchen Briefen?“

„Aus Deinen eigenen.“

„Ich schrieb Dir keine Briefe.“

Es war, als wenn es noch dunkler um sie würde; sie brachte die Hand vor ihre Augen, als wenn sie die furchterliche Verwöhnung ihres jungen Lebens nicht anschauen wollte.

„Aber wer schrieb sie denn?“ fragte sie bebend.

„Weiß ich es? Sie selbst vielleicht!“

„Korona! O Gott! Es ist unerträglich! Aber dann find wir nicht verheiratet, wir können noch frei werden, Konrad!“

„Nein, ich habe ja unterzeichnet, wir sind aneinander gefesselt für immer.“

„O Schande, Schande, ewige Schande! Warum gerade mich?“

„Du bist ihre Cousine! Sie wollte an erster Stelle ihre Familie bevorzugen. Alle meine Brüder und Schwestern, außer Kitty, sind verheiratet, weil sie es wollte, selbst Angust, und da war sie erst sechzehn Jahre. Sie hat meine arme Mama ins Grab geürgert, und sie hat auch Kitty fast ermordet, weil diese Bortias nahm und nicht den häßlichen Resbenten, den sie selbst nicht wollte. Sie ist ein Ungeheuer!“

„Aber warum bist Du nicht auch tot geblieben?“

„Weil... weil... ich kann es nicht sagen! Ich konnte nicht anders, ich hatte geschworen, daß sie mir keine Frau aufhätten würden, und nun... o Gott! Ich habe Dich, wie ich Korona hasse, ich kann nicht anders! Du magst ihr alles sagen, ich mache mir nichts daraus. Gehe nur und suche Schutz bei ihr oder bei Papa, dann gehe ich und werde Soldat — ich wollte es doch tun, aber Kitty...“

„Ich weiß nicht, was Kitty und Papa und Korona damit zu tun haben; wir sind Mann und Frau, daran kann nichts geändert werden.“

„Nein, und darum werde ich bei Dir bleiben. Ich habe es in der Kirche versprochen. — aber ich will weiter nichts von Dir wissen. Ich bin reich; Korona gab Dir Diamanten, Du trägt meinen Namen, was willst Du noch mehr?“

„Solange ich nicht alles weiß, kann ich nichts antworten; ich weiß nur eins, wir sind beide schändlich hintergangen, aber ich habe mir nichts vorgeworfen Dir gegenüber, Konrad. Ich dachte, daß ich Dir eine gute, treue Frau sein dürfte, da Du es verlangtest; nun ist alles anders geworden, aber um eins bitte ich Dich, laß keinen ahnen, was zwischen uns vorgefallen ist.“

„Du wirst Korona alles sagen — meinetwegen! Ich bin verheiratet, und niemand wird in meinem Hause etwas zu besprechen haben; ich werde handeln, wie es mir gut dünkt.“

„Das ist wenigstens ein Punkt, worin wir übereinstimmen“, sagte Hermine ruhig und würdevoll.

Er schwieg und blickte hinaus.

Sie faltete die Hände und betete: „Guter Gott! verlaß mich nicht! Ich habe niemanden mehr auf Erden als mich selbst.“

Kein Wort wurde weiter gesprochen, bis sie in Djantons ankommen, einer allerliebsten kleinen Villa, mäterlich zwischen hohen Tamaradäumen in einem reizenden Tal gelegen. Alles war hier zu einem Paradies für ein junges liebes Paar geschaffen, und die beiden jungen Leute traten hier ein mit schmerzlichen Gefühl, vielleicht wie zwei Gefangene, die in die Zelle treten, die ihnen zum lebenslänglichen Aufenthalt angewiesen.

Hermelin ging in das Haus, das überaus geschmackvoll und viel gerlicher eingerichtet war, als man es sonst in Indien findet. Alles was Kunst und Natur bieten, war hier angebracht. Hermine selbst hätte es nicht mehr ihrem eigenen Geschmade entsprechend ansuchen können aber gleichgültig ging sie an allen Dingen vorbei, alles kostete ihr Widerwillen ein, wie im Traume durchwandelte sie alle Räume.

(Fortsetzung folgt.)

Verhaftung - Ermittlung. Eines Tages war im selben Hause ein Diebstahl verübt worden. Das Verbrechen wurde durch die Entdeckung eines Paares Schuhe von der Künsterin zu Tage gefördert. Am 21. Dezember vorigen Jahres am helllichten Tage schlich sich E. in das Pensionat und fand hier nach langem Suchen das Zimmer der Künsterin. Einige Sekunden später verließ der Angeklagte, ein Paar zierliche Lackstiefeln freudig erregt am Herz drückend, den selben Schleichweg, wie er gekommen war, wieder das Pensionat. Der Diebstahl blieb anfänglich unentdeckt. Eines Tages wurde jedoch der Angeklagte beobachtet, wie er einen Lackstiefel zärtlich streichelte. Bei einer Hausdurchsichtigung wurden die gestohlenen Stiefel,

denen E. einen besonderen Ehrenplatz gegeben hatte, wieder aufgefunden. Rechtsanwalt Dr. Hofmann führte den Nachweis, daß der Angeklagte die Tat in einer krankhaften Verirrung verübt habe. Wenn E. an einem Schuhwarengeschäft vorbeikommt, in dem elegante Damenstiefel ausgestellt sind, so wäre er schon beobachtet worden, wie er stundenlang, völlig selbstvergessen, sich an dem Anblick der Stiefel weidete. Staatsanwalt Rhode beantragte fünf Tage Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte indes auf Freisprechung.

Frau als Titel einer unverheirateten Lehrerin. Die Wiener Schulbehörde hatte vor längerer Zeit beschlossen, den unverheirateten, staatlich angestellten

Lehrerinnen den Titel „Frau“ zu verleihen; ein Vorhaben, das für die Schule und den Frauen in gleicher Weise nützlich ist. Jetzt hat der preussische Kultusminister in beschiedenen Grenzen ähnlich gehandelt. Er hat, wie auch Augustenburg mitgeteilt wird, der neuen Leiterin des dortigen königlichen Lehrerinnen-Seminars, Fräulein Wentscher, der bisherigen Vorsteherin der Königin-Luisen-Stiftung zu Berlin, den Amtstitel Frau Direktorin verliehen. — Frau wird also künftig bedeuten: eine im fertigen Berufsleben stehende, ein selbständiges Hauswesen führende weibliche Person, mag dies Berufsleben lediglich die Ehe oder ein anderer Beruf oder beides zugleich sein.

Kirchennachrichten.

Nies:
Am Sonntag Mis. Dom. 1906.
Früh 8 Uhr Kommunion (Pastor); um 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Friedrich); nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmierten (Pastor Beck) und nachm. 5 Uhr Misericordias Domini. — Alle diese Gottesdienste in der Trinitatiskirche.
Mittwoch, den 2. Mai c., abends 8 Uhr Misericordias Domini (Pastor Thalmayer).
Bogenamt vom 29. April bis 6. Mai für Taufen und Trauungen (Pastor Friedrich) und für Verordnungen (Pastor Beck).

Männer- u. Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokale.

Ev. Jungfrauenverein.
Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

Größe:
Am Sonntag Mis. Dom., vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Text: 1. Petr. 2, 25) P. Burkhardt; darnach Beichte und Abendmahlfeier P. Werm; nachm. 2 Uhr Kinderpredigtgottesdienst in Herzogstr. 2. Dom. Abends 8 Uhr Jünglingsverein in der Pfarre. Jungfrauenverein von 7/8 Uhr an bei der Gemeindefrauentheke, Altesstraße.

Beide:
Sonntag Misericordias Domini. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Sauzig mit Jahnishausen:
Sonntag Misericordias Domini. Vorm. 7/8 Uhr Beichte. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst mit der heiligen Abendmahlfeier. Nachm. 1 Uhr Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen der Kirche.

Nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein in der Pfarre.

Glaubig und Schaiten:
Sonntag, den 29. April.
Glaubig: Früh-Gottesdienst vorm. 8 Uhr.
Schaiten: Beichte und heil. Abendmahl vorm. 10 Uhr.
Spät-Gottesdienst vorm. 10 Uhr.

Zeitheim:
Am Sonntag Misericordias Domini, den 29. April 1906, vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst und nach demselben Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Röderau:
Sonntag Misericordias Domini, den 2. April, früh 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Katholische Kapelle, Nies,
Friedrich-August-Strasse.
Früh 6 Uhr hl. Beichte, 7 Uhr hl. Messe, nachm. 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen. Wochentags hl. Messe um 7 Uhr, Montag und Donnerstag um 7 Uhr, Freitag 7/8 Uhr.
Sonntag (Ratskeller-Saal) Gottesdienst um 7/10 Uhr.

Ein tüchtiger, in seinem Fach tätiger **Photograph** sucht in Nies ein

Atelier mit Wohnung zu mieten. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Einfach möbliertes Zimmer bei Altesstraße 5, 3. r.

Schöne Wohnung, 2. Etage, mit 6 heizbaren Zimmern und sämtlichem Zubehör ist preiswert zu vermieten, 1. Juli bezugsbar Hauptstraße 29.

Bessere Schlafstelle für Herrn Schillerstr. Nr. 8, 1. Et. r. Kinderwagen z. verl. Weihest r. 25.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Nähe Kais. Wilh.-Platz Mathildenstr. 5, part. 1. Schlafstelle frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr.

Zu vermieten

eine 3. Etage in besserem Hause am Kaiser Wilhelm-Platz, mit 4 oder 5 zum Teil größeren Zimmern, großer Küche mit Speisekammer, Innenloset, sowie Boden- u. Kellerraum. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. Hauptstr. 63 ist die 3. Etage zu vermieten.

1 Wohnung,

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorküche, nebst reichlichem Zubehör ist per 1. Juli zu vermieten

Hauptstraße 21 a, 2. Et.
Eine Oberkude, 78 MZ, ist zu vermieten und 1. Juli bezugsbar **Boberian Nr. 14.**

Möbliertes Zimmer, separater Eingang, sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 24, part.**

Halbe 2. Etage,

bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Schlafzimmer, Speisekammer, Küche mit Balkon, Bad, Klosett und Zubehör, sowie Gartengenuss, sofort oder 1. Juli bezugsbar, zu vermieten **Hauptstraße 64.**

Möbliertes Zimmer,

2fenstrig, part., separater Eingang, sofort oder später zu vermieten **Schillerstraße 7, part.**

Freundl. halbe 2. Etage zu vermieten **Schillerstr. Bismarckstr. 17.**

Ein Mädchen

von 14—15 Jahren wird 1. Juni gesucht **Barstraße 2, 2. links.**
Ein sauberes, fleißiges, fröhliches **Hausmädchen** per 15. Mai oder 1. Juni gesucht a. Mittl. Kreutz b. Strehla a. G.

Junges Mädchen,

welches Nähten kann und im Nähen nicht unerfahren, sucht Stellung in besserem Haushalt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein 19-jähriges Mädchen vom Lande sucht gute Stellung für 1. Juni in Nies. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht für 1. Juni ein anständig.

Birtschäftsmädchen, welches Maschinennähen kann. **Rittergut Opatitz.**

Hausmädchen mit ohne und Kochkenntn. abgegeben **Schulstraße 17.**

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Bilanzzeitung“ 391 Schillingen.
Geb. Kleiderstrick, Nähensstrick, Auszugstisch, Waschtisch, Bettstelle, Kinderwagen z. verl. Weihest r. 25.

Inkasso-Beretreter

bei 300 M. fester Provision sofort von alter hochangesehener Versch.-Gesellsch. gesucht. Bewerber müssen redegewandt sein und geringe Kaution stellen können. Offerten sub **J 160 Haasenhein & Bogler, Dresden erb.**

Gesucht Hausdiener, Hausmädchen nach auswärtig. Abzugeben läng. Mädch. als Stütze a. Landgüter **Bureau Geißler, Hauptstr. 43.**

Krauer und Handarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung im Baugeschäft **Karl Schumann, Krauschük bei Großenhain.**

Gasthofs-Verkauf.

Meinen altrenommierten Gasthof mit Tanzsaal, Garten und 3 Acker Feld und Wiese, auch ohne dieselben, beabsichtige ich bis 1. Juli cr. preiswert an Selbstreflektanten zu verkaufen. Sehr gutes Geschäft. Amtsvorsteher **Seligmann, Gröbely bei Liebenwerda.**

Kaufe Gasthof (ohne Saal) o. Restaurant mit bis 20 Scheffel Feld. **Reihen, Lutherstr. 7.**

Ein schöner großer **Hund,** Bernhardiner, sehr wachsam, als Retterhund vorzüglich, zu verkaufen **Kreutz 42.**

Wilttermarsch-Milchvieh.

Montag, den 30. April stelle ich eine große Auswahl bester Wilttermarsch-Rühe, hochtragend und mit Küblern, bei mir zum Verkauf. **Paul Richter, Gröbely-Nies.**

Zucht- und Schlacht-Geflügel

verkauft und kauft **Pauline Voese, Röderau, Grundstraße Nr. 19.**

2 Aufzugesen, 1 Sommermaschine billig zu verkaufen **Schulstraße 8.**

1 Tischlerhobelbank mit Werkz. zu kaufen gesucht **Boberian 15.**

Wais, Wais, Wais,

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, desgl. für Hühner und Tauben, **Gerstensproh, Roggenkleie,** empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen **Wustlich-Mühle Nies, Fernruf Nr. 245.**

Verdingung.


Die Erds und Pflasterarbeiten zur Verstärkung des Erdbereiches am Hafen zu Mühlberg, etwa 1280 cbm Erdbewegung und 620 qm Pflaster sollen öffentlich verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind bei der Wasserbauinspektion hier selbst einzusehen und können auch gegen gebührenfreie Einsendung von 0,80 Mk. in bar bezogen werden.

Angebote sind bis zum Eröffnungstermin, **Montag, den 14. Mai,** vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Zorgau, den 25. April 1906.

Der **Verdingungsinspektor.**
Flebbe, Königlicher Bauamt.

Putze nur mit

Globus Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt.

Tafelbutter,
das feinste, was produziert wird täglich frisch, nur **Mark 1,15** das Pfund empfiehlt in Postkolli, Verpackung frei **Max Nieke, Butter-Versandhaus, Dresden I.**

Mühlenprodukte
als prima Weizens und Roggenmehl, schöne grobe Weizens und Roggenmehle sowie hochfeine Grießmehle, Gerstschrot u. s. w. empfiehlt zu billigsten Tagespreisen **Mühle Poppitz, 252.**
NB. Mais in Körnern, staubfrei, gerissen und fein geschrotet immer vorrätig. **D. D.**

Eigelb-Margarine
Marke „Echter Mohr“ mit Eigelb und Süssrahm hergestellt, ist nicht allein zum Essen auf Brot statt Butter geeignet, sondern auch zum Kochen und Backen; beim Braten bräunt, duftet und schmeckt sie genau wie beste Butter; zum frischen Spargel und alle feinen Gemüse ist sie durchaus gleichwertig mit feinsten Molkereibutter. Preis **65 Pfg.** per Pfund franko jeden Postort Deutschlands in Postkolli à 9/1 Pfund. Nichtgefallendes nehmen unter Nachnahme unfrankiert zurück. **Altosor Margarine-Werke, Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Ottensen (Holstein).**

Biertreiber
Torimehl-Melasse
empfehl. als beste und billigste **Sanitäts- und Mastfütter**
Zuckerfabrik Mühlberg a. E.

Nur reine und gesunde Ware.

Bohn. Pflaumen Pfd. 18, 22, 26, 30 u. 36 Pf.
Mischobst Pfd. 32 und 38 Pf.
Ringäpfel getr. Birnen
Feigen, Datteln fff. Preiselbeeren mit Zucker eingesotten, Pfund 40 Pf., empfiehlt **Alfred Otto, Gröbely.**

Treuer Kunde
wird jeder bei mir, welcher nur einmal mein **Parkett-Wachs** gekauft hat, da sich leicht u. schnell damit arbeitet. — Schöner stehender Glanz. — **Central-Drogerie Oskar Förker**
Ein fast neuer Bierkechbahn ist zu verkaufen **Kantine Dachziegelabrik Gröbely, 3g. Melde.**

Gegen Hühneraugen kann ich Ihnen nur **Tinktur** aus der **Anters Drogerie** empfehlen, hilft absolut sicher.


Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien u. c.
Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.
Bewahrung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Nies
Bahnhofstr. 2
(früher Creditauskalt)

Annahme von Geldern zur Verpfändung, Beleihung bürfengängiger Wertpapiere.
Café-Strauß-Einrichtung
vermietbare Schlafstätten zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

**Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag**
ohne Rabatt
soweit die Vorräte reichen

87 Pfg.-Tage!

Gardinen Läuferstoffe! Hüte! Handarbeiten

enorme Auswahl **enorm billig!**

3 Meter Hemdentuch	87 Pfg.	1 Damen-Bluse	87 Pfg.	1 Karton Taschentücher, prima, gestümt, mit bunter Kante	87 Pfg.
3 " Bettzeug	87 "	3 Meter Biragen-Spachtelkanten	87 "	3 Paar Frauenstrümpfe, schwarz	87 "
2 " rot Inlett	87 "	2 " Schoner-Schürzenstoff	87 "	3 " Herrensocken	87 "
1/2 Dgd. Wischtücher	87 "	Kostfutter, 100 cm	3 Meter 87 "	4 " Kinderstrümpfe, sortiert von 1-4	87 "
1 Wirtschaftsschürze mit Falbel, zweimal besetzt	87 "	Tailen-Cöper	3 Meter 87 "	zusammen	87 "
1 Blandruckschürze Zip-Top	87 "	1 Gummi-Küchentischdecke, 1 Band-schoner, 1 Wasserleitungsschoner	zusf. 87 "	2 Damen-Kragen	87 "
1 Damen-Korsett	87 "	Krawatten zum Ausfuchen, 3 Fassons	87 "	1 Paar Damen-Glaced-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, schwarz, weiß, farbig, 3. Ausfuchen	87 "
Dgd. weiße Taschentücher, gestümt	87 "	Herren-Kragen	3 Stück 87 "	6 Stück Döringsseife	87 "
2 Bettvorleger	87 "	1 Herren-Macohemd	87 "	1 " Flüss-Bettvorleger	87 "
Lebertasche u. 1 Damen-Belegürtel	zusf. 87 "			2 1/2 Meter Blandruck, neueste Muster	87 "

Ferner empfehle meine außerordentlichen Neuheiten in

Damenputz

vom billigsten bis elegantesten Genre zu bekannt staunend billigen Preisen.
Jede bei mir gekaufte Hutform wird in meinem Atelier **gratis** garniert und nur die Auslagen berechnet.

**Aufmerksame
Bedienung.**

Bitte meine Fenster zu beachten!

Feste Preise.

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz! Kleiner Nutzen!

Kaufhaus D. Morgenstern

Hauptstraße 39.

Riesa.

Hauptstraße 39.

Maccaroni-Bruch
Pfund 22 Pf.
Bruch-Rudeln
Pfund 23 Pf.
geschälte Erbsen
Pfund 14 Pf.
Linsen, klein
Pfund 14 Pf.
Linsen, größer
Pfund 16 Pf.
grobkörniger Reis
Pfund 15 Pf.
empfehl mit 10% Rabatt
Alfred Otto,
Gröba.

Biehlebertran
billigt bei
Paul Koschel Nachf.,
Bahnhofstraße.

Gummiunterlagen
empfehl
Kaz Berner, Bandagist,
Hauptstraße 65.

Praktische Neuheit. D. R. G. M.

In der Länge verstellbarer Fensterblumenkasten

zum Einsetzen bereits vorhandener Blumengefäße, für jede Fensterbreite bequem durch Druck verstellbar, ohne Beschädigung der Fenster und Fenstergewände, absolute Sicherheit gegen Abkippen, bestes Aussehen, dauerhaft, billig, liefert

F. Albert Dinger, Gröba.

— Telephon 182. —

Kartoffelverkauf.

Sehr mehrlreiche und schmackhafte
Speises- und Saatkartoffeln
hat abgegeben **H. Haberecht,**
Sobersfen.

Schöne Speisekartoffeln,
Str. 1,70 Mk., sowie ein Posten
Dratnerröhre sind zu verkaufen
bei **Fehrman, Widrich.**

Bier! Sonnabend abent
und Sonntag früh
wird in der Berg-
brauerei Jaugbier gefüllt.

Saat-Kartoffeln

(Handverlesen)
300 Str. Sch. Ziel
200 " Br. Bohltmann
200 " Br. Wörler
à Str. 1,60 Mk. franko Station
Jacobssthal
verkauft **Nittergut Kreinitz**
b. Strehla a. E.

Speisekartoffeln

per Zentner 1,80 Mk., empfehl
Bühlenschmühle Rietsa.

Selbkeingesottene

ff. Heidelbeere
1/2 Fl. = circa 2 Pfund 50 Pfg.
1 " = 1 " 30 "
ff. Johannisbeere
1/2 Fl. = circa 2 Pfund 60 Pfg.
1 " = 1 " 35 "
ff. Preiselbeere
mit Zucker Pfund 36 Pfg.
ohne " 32 "

Graf Schäfer Nachf.

Sächs. Schweiz.

Gerlicher Aufenthalt mitten im Wald
im wildromantischen Ritzschschloß
Hotel und Restaurant
„Lichtenhainer Wasserfall“
Endstation elektr. Bahn Schanda
Wasserfall.

Das ganze Jahr geöffnet.
Stimmer zu civilen Preisen.
Gute Küche.

Reit- u. Fahrgelegenheit. Bequem
er Ausgangspunkt für Partien in
Sächs.-Böhm.-Schweiz. Gern besuch
von Vereinen und Gesellschaften
Touristen u.
Fernsprecher Amt Schanda 66



Hafer-Cacao Pfl. I. Mk.
Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr
eine Lüte f. cand. Cacao-Zee oder
Raffeeprobe gratis.
Filiale Rietsa, Hauptstraße 84.

der
No 9
Die
auf dem
auf dem
Die
Die
Bilfinger
von 10
Siergu
1) U
schreiben, f
er Absper
ne Aufen
2) U
Pleintreibn
ain rot-we
3) Fe
süße diene
sein), der
wie der a
ich verfolgt
4) D
dem Trupp
ich gesunde
egen entsp
Wer
ich widerr
Reichstrafg
Berrat mit
Zünd
Messung) o
weil dies
längerer B
oder Freile
Dabei ist
Bänder ve
teil, so h
Kommanda
auf dem
Bänder erf
5) U
außerhalb
Ueber
Reichstraf
Markt oder
Die
veranlaßt,
tauntmach
Gr a
406 D.
Die
kein finde
für die W
kein gehö
walbe, Re
für die W
gericht G
D
neuerding
Nr. 36 W
Nr. 263 F
am
Nr. 261 C
Lun